



Gemeindeamt

**WATTENBERG**

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230 -19

E-Mail: [bgm@wattenberg.tirol.gv.at](mailto:bgm@wattenberg.tirol.gv.at)

## Protokoll Nr. 49 der Gemeinderatssitzung 20.05.2020

Anwesend: BGM Franz Schmadl, Vzbgm Josef Steinlechner,  
GV Rudolf Schmadl, GVin Daniela Fröhlich, GR Wilbur Videgard, GRin Jasmin Ranacher,  
GRin Irmgard Schafferer, GR Franz Steinlechner, GR Hugo Heumader, GR Steinlechner  
Siegfried, Ersatzmitglied Pittl Daniel, Ersatzmitglied Bachler Christine

Entschuldigt: GRin Sylvia Farbmacher

Schriftführer: Andrea Prem

Beginn: 20:03 Uhr

### 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl

Bgm. Franz Schmadl begrüßt den anwesenden Gemeinderat, die anwesenden Zuhörer/innen und die anwesende Presse und eröffnet die Sitzung.

### 2 Verlesung der Tagesordnung

Bgm. Franz Schmadl verliest die Tagesordnung und beantragt eine Änderung der Benennung von Tagesordnungspunkt 5 – diese lautet Nutzungsvereinbarung über eine Fläche aus Gp. 215/2.

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für die Tagesordnungspunkte 15 und Vorziehung von Tagesordnungspunkt 16 - Beschlussfassung
4. Unterfertigung der Niederschrift Nr. 48
5. Vereinbarung – Regionaler Recyclinghof – Beschlussfassung
6. Verpachtung einer Fläche aus Gp. 215/2 - Beschlussfassung
7. Kassaprüfung des 1. Vj. 2020 - Beschlussfassung
8. Kassaprüfung des 4.Vj. 2019 - Beschlussfassung
9. Jahresrechnung 2019 – Beschlussfassung
10. Stellungnahme – Gemeindeaufsicht – Kenntnisnahme
11. Vergabe – Asphaltierung - Beschlussfassung
12. Vergaben – Feuerwehrhausumbau
  - a) Baumeisterarbeiten - Beschlussfassung
  - b) Fenster - Beschlussfassung
  - c) Trockenbau – Beschlussfassung
  - d) Wärmedämmverbundsystem – Beschlussfassung

- e) Schwarzdecker – Beschlussfassung
  - f) Spengler – Beschlussfassung
  - g) Schlosser – Beschlussfassung
  - h) Fliesenleger – Beschlussfassung
13. Brennholzansuchen - Beschlussfassung
14. Bauholzansuchen – Beschlussfassung
15. Personalangelegenheit - Beschlussfassung
16. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Einstimmiger Beschluss

### 3 Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für die Tagesordnungspunkte 15 und Vorziehung von Tagesordnungspunkt 16 – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl stellt den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für die Tagesordnungspunkte 15 und auf Vorziehung für Tagesordnungspunktes 16.

**Der Gemeinderat beschließt die Öffentlichkeit für Tagesordnungspunkt 15 auszuschließen und Tagesordnungspunkt 16 vorzuziehen.**

**Einstimmiger Beschluss**

### 4 Unterfertigung der Niederschrift Nr. 48

Bgm. Franz Schmadl fragt nach Wortmeldungen zur Niederschrift Nr. 48.

GV Rudolf Schmadl sagt, dass das Protokoll sehr gut sei. Beim Punkt Allfälliges sei die Frage nach der Feststellung des Baukonsenses bezüglich Freizeitwohnsitz Gp. 832, vergessen worden.

### 5 Vereinbarung – Regionaler Recyclinghof – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für die mit Jänner 2019 beschlossene Beteiligung am Regionalen Recyclinghof der Gemeiden noch der Beschluss über die Vereinbarung zwischen Gemeinden und der Fa. Derfesser offen sei.

Wie bereits in der Ausschusssitzung mitgeteilt, gehe es um Pkt. I Beginn und Dauer:

Hier sei die Frage einer Nachfolgeregelung nach dem 31.12.2043 offen gewesen. Diese ist nun in der vorliegenden Vereinbarung geklärt und lautet wie folgt:

Die Vereinbarung hat am 01.01.2019 begonnen und wird auf die Dauer von 25 Jahren abgeschlossen. Sie endet somit am 31.12.2043, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Sollte die Firma Derfesser nach dem 31.12.2043 die Baulichkeit weiterhin nutzen können, so verpflichtet sich die Firma Derfesser diese dem Abfallwirtschaftsverband weiterhin zur Verfügung zu stellen. Kosten für entsprechende bauliche Änderungen bzw. Adaptierungen haben die

Gemeinden zu tragen.

Alle anderen Inhalte der Vereinbarung sind, wie mit den anderen Mitgliedsgemeinden bereits vereinbart, gleich geblieben.

**Der Gemeinderat beschließt die Vereinbarung vom 12.01.2018 abgeschlossen zwischen dem Abfallwirtschaftsverband Unterland vertreten durch den Obmann Bgm. Alois Aschberger und zwei Ausschussmitgliedern und den Gemeinden Fritzens, Kolsass, Kolsassberg, Pill, Terfens, Vomp, Wattenberg, Weer und Weerberg vertreten durch den jeweiligen Bürgermeister.**

### **Einstimmiger Beschluss**

#### **6 Nutzungsvereinbarung über eine Fläche aus Gp. 215/2 – Beschlussfassung**

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass er in der letzten Ausschusssitzung am 14.05.2020 den Mitgliedern bereits mitgeteilt habe, dass ein Antrag auf Nutzung einer Gemeindefläche von Nikolaus Gstir gestellt wurde.

Diesem Antrag kann mit einer privatrechtlichen Vereinbarung entsprochen werden.

Bgm. Franz Schmadl bringt die privatrechtliche Vereinbarung dem Gemeinderat zur Kenntnis.

**Der Gemeinderat beschließt, dass Herr Nikolaus Gstir 40 m<sup>2</sup> der aus der GP. 215/2 gem. der privatrechtlichen Nutzungsvereinbarung vom 20.05.2020 als Abstellfläche nutzen kann.**

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

GV Rudolf Schmadl erklärt, dass sie Bedenken bezüglich der preislichen Nachvollziehbarkeit haben. Es sei nicht klar, wie man auf die 250 Euro komme. Man frage sich wie man dies dann auf andere Fälle umlege.

Bürgermeister Franz Schmadl meint, dass er dies bereits in der Ausschusssitzung erklärt habe. Für die Abstellplätze der Müllcontainer oder für den Grünschnitt bezahlt die Gemeinde Wattenberg den Eigentümern 250 Euro jährlich. Dort stehen die Container das ganze Jahr über. Bei der von Nikolaus Gstir genutzten Fläche wird ein Anhänger und eventuell andere Gegenstände abgelagert. Allerdings wird die Fläche im Winter wieder für die Ablage von Schnee zur Verfügung ggestellt.

Vzbgm Josef Steinlechner erklärt, dass dies bereits bei der Ausschusssitzung besprochen wurde.

GVin Daniela Fröhlich meint, dass es ihr um die Nachvollziehbarkeit gehe. Die genaue Erklärung wie viel der Quadratmeterpreis koste und ob es sich um eine jährliche, bzw. eine halbjährliche Nutzung handle, sei nicht nachvollziehbar. Daraus könne man keinen Präzedenzfall ableiten. Sie sei aber nicht grundsätzlich dagegen, dass Gstir Klaus den Platz nütze.

Bürgermeister Franz Schmadl findet es sehr vorbildlich, denn es gäbe wie in der Ausschusssitzung bereits erwähnt, auch welche die Material auf Gemeindegrund ablegen, ohne zu Fragen und ohne etwas dafür zu bezahlen. Vor allem während der Schneeräumarbeiten habe BGM Franz Schmadl auch oft bestimmte Personen ermahnt.

Vzbgm Josef Steinlechner fragt, warum man dies nicht bei der Ausschusssitzung ausdiskutiert habe. Er findet dies ein Schauspiel. Er fragt sich, warum man dagegen stimme wenn man andererseits nichts dagegen habe.

## 7 Kassaprüfung des 1. Vj. 2020 – Beschlussfassung

GVin Daniela Fröhlich berichtet aus der Überprüfungsausschusssitzung vom 11.05.2020.

Guthaben Bank lt. Auszug 31.03.2020	€ 193.599,87
Kautionen	€ 503,05
Zahlungsmittelreserve (Rücklage)	€ 16.021,48
Stand liquide Mittel Finanzierungshaushalt	€ 72.618,23

Überschreitungen über € 5.000 gab es per 31.03.2020 keine.

Der Stand der liquiden Mittel sei nicht ganz korrekt, da aufgrund der Corona-Krise der Rechnungsabschluss noch nicht beschlossen, und somit auch noch nicht im Buchhaltungsprogramm abgeschlossen worden sei. Aus diesem Grund sei lt. Daniela Fröhlich diese Summe nicht richtig darstellbar.

## Der Gemeinderat nimmt die Kassaprüfung des 1. Vj. 2020 zur Kenntnis

## 8 Kassaprüfung des 4.Vj. 2019 – Beschlussfassung

GVin Daniela Fröhlich berichtet aus der Überprüfungsausschusssitzung vom 03.02.2020.

Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattungen 2019	€ 3.347.998,07
Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattungen 2019	€ 3.303.551,08
somit buchmäßiger Kassenbest. (Kassen-Soll-Bestand)	€ 196.003,12

Betriebsmittel-Rücklage - Betrag € 75.000,00

- Entgelte für sonstige Leistungen – 7.153,54 €

Diese Überschreitung betreffe vor allem die Kufgem, aber auch die Beratungstätigkeit durch die Gemnova, sowie die Problembehebung der Durchläufer aus der vorhergehenden Finanzverwaltung € 1679,26, Schulung

Datenschutz Restzahlung 1041,46, Umstellung VRV 2015 neues Rechnungswesen

€ 1410,65, Wahlservice € 751,69 – Rest Kufgem

- Dienstgeberbeiträge 5.262,45 € betreffend die Schulassistentenkräfte
- Dienstgeberbeiträge Kinderkrippe 9.645,27 € - wurden zu wenig im Voranschlag berücksichtigt.
- Grundsicherung 9.515,00 € – Verpflichtung gegenüber dem Land
- Waldwege sanieren 6.751,64 € – stammt teilweise aus 2018 wegen zu später Rechnungslegung durch die Erdbaufirma
- Deponie Wattental 5.987,80 € – Holzschlägerung bei der Deponie Wattental – Die Kosten für die Deponiebewilligung rd. € 10 600 übernimmt das Bundesheer zur Gänze
- HW Schaden 15.256,46 € Restzahlung für Möslkurve
- Entgelte für Schneeräumung 8.207,41 € Kosten November und Dezember
- Entgelte für Holzschlägerung 18.895,13 € - Durch den hohen Einschlag bei den Zirben, musste die Gemeinde die Kosten für die Schlägerung übernehmen. Es gab heuer nur wenige Holzschlägerungen bei Fichten. (wegen des niedrigen Holzpreises). Daher habe es wenig Möglichkeiten gegeben, die Schlägerungskosten über den Käufer abzuwickeln. Bei jenen Fichtenschlägerungen mit hohem Schadholzanteil, musste auch bei allem was Brennholz betreffe, direkt mit dem Schlägerungsunternehmer abgerechnet werden.
- Geldbezüge Vertragsbedienstete Finanzverwaltung 9.645,27 €  
Von der vorhergehenden Finanzverwaltung wurde keine Vollzeitbeschäftigung für Andrea Prem berücksichtigt.

Bei den Einnahmenüberschreitungen habe es eine Überschreitung in Höhe von € 230 122.

Damit seien die Ausgabenüberschreitungen von gesamt € 96 319 abgedeckt.

#### **Überschreitungen im AOH:**

- Kinderkrippe 50.425,59 €  
Bauarbeiten im Eingangsbereich waren vielfach der Kinderkrippe zuzuordnen, z.Bsp. Geländer, Steinlegearbeiten, Schlussrechnung Baumeisterarbeiten usw. und daher die Überschreitung.
- Schulhausumbau 42.043,25 €  
Die Fertigstellungsarbeiten im Erdgeschoß verursachten diese

Überschreitungen.

Durch die Zurückhaltung der Arbeiten bei der Aufstockung und bei der Errichtung der Sportanlagen gab es hier wesentliche Unterschreitungen.

Letztendlich habe es unter Berücksichtigung der Unterschreitung bei der Aufstockung eine bereinigte Gesamtüberschreitung von € 8.617 gegeben.

Bei den Einnahmenüberschreitungen habe es eine Überschreitung von € 227 210 gegeben. Mit dem zusätzlichen Rechnungsergebnis aus 2018 von € 421 971 seien diese Überschreitung mehr als abgedeckt.

**Der Gemeinderat nimmt die Kassaprüfung des 4. Vj. 2019 zur Kenntnis und beschließt oben genannte Überschreitungen.**

6 Ja Stimmen und 5 Nein Stimmen

Sie begründen ihre Gegenstimmen damit, dass beim Rechnungsabschluss auch das Projekt Schulhausumbau enthalten sei, welches sie nicht befürworten, deshalb würden sie auch nicht mitstimmen.

## 9 Jahresrechnung 2019 – Beschlussfassung

Bürgermeister Franz Schmadl bringt dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2019 zur Kenntnis.

### **Ordentlicher Haushalt**

Bgm. Franz Schmadl berichtet über die Gesamteinnahmen – und Ausgaben der einzelnen Haushaltstellen nach Gruppen 0 – 9.

#### **Gruppe 0**

Bei der Gruppe 0 ist bei HHst. Vertretungskörper Gemeinde mit € 72.861 um € 1538,05 weniger ausgegeben worden, als veranschlagt.

Durch höhere Kosten bei der Kufgem, sowie durch Einschulungsmaßnahmen und Hilfen, wie bei der Kassaprüfung vom 4. Quartal 2019 bereits erwähnt, sind bei der Gruppe 01 Mehrkosten gegenüber dem Voranschlag von € 12.588,94 entstanden.

Sieht man die Gruppe 0 im Gesamten, so gibt es bei den Ausgaben € 171 435 Mehrkosten gegenüber dem Voranschlag von € 10 664,05.

Bei den Einnahmen der Gruppe 0, hat die Gemeinde mit €12.200 Rund € 365 weniger eingenommen als erwartet.

#### **Gruppe 1**

Bei Gruppe 1 Öffentliche Sicherheit seien die Ausgaben mit gesamt

€ 11 841,38 unter dem veranschlagten Budget von €107 700.

Bei den Einnahmen bleibt die Gemeinde mit € 815 unter der Voranschlagssumme von € 38 100.

## **Gruppe 2**

Bei Gruppe 2 Unterricht – Wissenschaft und Sport bleibt die Gemeinde bei den Ausgaben mit € 18 249,43 unter der Voranschlagssumme von € 554 000.

Einnahmenseitig verfehlt man die Budgetsumme von € 302 500 um € 9 464,12.

Diese Mindereinnahmen resultieren aus dem Personalkostenzuschuss für die Schulassistentinnen, welche durch die Umstellung des Dienstverhältnisses auf AK (mit Ferien), nicht mehr wie bisher für das abgelaufenen Jahr im selben Jahr ausbezahlt wurde, sondern erst am 05. März 2020 mit jenem Betrag, der uns in den Einnahmen fehlt. Beim Regiotaxi hat es sehr viele Gespräche und Bemühungen gegeben, um bei den ständig steigenden Kosten das Möglichste an Förderungen herauszuholen. Die Mehreinnahmen von € 18 376 zeigen, dass dies letztendlich auch gelungen ist.

## **Gruppe 3**

Bei Gruppe 3 Kunst, Kultus und Kultur sind gesamt € 2.101,24 weniger ausgegeben worden, als mit € 31.100 veranschlagt. Bei den Einnahmen sind um € 1.175 mehr eingenommen worden, als mit € 3.500 veranschlagt.

## **Gruppe 4**

Bei Gruppe 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung ist um € 18.331,20 weniger ausgegeben worden, als mit € 199.700 veranschlagt.

Der Grund dafür ist, dass eine höhere Abgangsdeckung für Sozialsprengel durch eine private Spende nicht schlagend wurde.

Bei der Grundsicherung ist es zudem zu einer niedrigeren Zahlung gekommen, als vom Land angeben.

Bei den Einnahmen wurden um € 9 978,10 mehr eingenommen als mit € 4.700 veranschlagt. Diese Mehreinnahmen sind durch eine nicht budgetierte Bedarfszuweisung von € 10.000 gekommen, welche anteilig an alle Gemeinden des Planungsverbandes für die Sanierung des Hauses Salurn ausbezahlt worden sind.

## **Gruppe 5**

Bei Gruppe 5 Gesundheit entstanden geringfügige Mehrausgaben von € 778,05 gegenüber den veranschlagten Mitteln von € 141.300.

Bei den Einnahmen wurde um € 458,99 mehr eingenommen als mit € 3.500 veranschlagt.

## **Gruppe 6**

Bei Gruppe 6 Straßen Wasser – Bau Verkehr hat es bei den Ausgaben

Mehrausgaben von 128.055 gegenüber den veranschlagten Mitteln von 111.100 gegeben. Die Gründe dafür waren der Ausbau der Schulstraße mit rd. € 83.000, und HW – Schäden Möslkurve und Kesselbach (noch aus dem Jahr 2018), welche mit rd. € 40.000 und rd. € 56.000 noch abzurechnen gewesen sind. Die Einnahmen für die HW Schäden bzw. die Vergütungen, werden nicht wie die Ausgaben bei der Gruppe 6 verbucht, sondern in der Gruppe 9.

Mehreinnahmen von € 96.046,99 gegenüber den budgetierten Mitteln von € 71 900 hat es vor allem durch ein Guthaben aus den Mitteln für den nicht errichteten Kohlgrubenweg und aus Kostenbeiträgen der WAT für diverse von der Gemeinde hergestellter Oberflächenentwässerungen, für Parkplatzerrichtung für die Bereitstellung eines Hydranten, für die Organisation von Bäumen und für die Gestaltung der Außenanlagen gegeben.

Somit gibt es nach Abzug der Mehreinnahmen Mehrausgaben von rd. € 32.000. Diese sind mit den Vergütungen für die HW Schäden in der Gruppe 9 von Mehreinnahmen von € 49 000 gedeckt.

### **Gruppe 7**

Bei der Gruppe 7 Wirtschaftsförderung gibt es bei einer Budgetierung von € 11.800 Mehrausgaben von € 23.865,69.

Bei den Einnahmen gäbe es bei veranschlagten Mitteln € 5 200 Mehreinnahmen von € 49 617,45.

Diese Einnahmen aus der Einnahmenseite und der Ausgabenseite ist auf die Bereitstellung der Aushubabladestelle für die Wohnanlage Grub entstanden.

Letztendlich ergibt dies nach Abzug der Mehrausgaben eine Nettoeinnahmenüberschreitung von rd. € 25.700.

### **Gruppe 8**

Bei Gruppe 8 Dienstleistungen gibt es um € 8.390,53 weniger Ausgaben als mit € 457.300 veranschlagt.

Bei den Einnahmen wurde um 25.431,04 weniger eingenommen, als mit € 354.400 veranschlagt.

Bei den Ausgaben wurde die hohe Überschreitung für die Schneeräumung von gesamt rd. € 40.000 durch geringere Investitionstätigkeiten bei Kanal – und Wasserversorgung größtenteils abgefangen. Bei den Einnahmen waren es die etwas zu hoch budgetierten Kostenbeiträge für die Kanalerriichtung bei der Wohnanlage „Grub“. Positiv wirkte sich der gute Preis beim Zirbenholz, mit Mehreinnahmen von rd. € 16.000, aus.

### **Gruppe 9**

Bei Gruppe 9 - Finanzwirtschaft stehen € 141.866,54 an Minderausgaben einem budgetierten Betrag von € 261.000 gegenüber.

Bei den Einnahmen wurde gegenüber den budgetierten Mitteln von € 56.400 um € 35.072,23 weniger eingenommen.

Bei Gruppe 8 und 9 verzerren die Gewinnentnahmen, sowie die Investitions- und Tilgungszuschüsse etwas das Bild.

Bei den Einnahmen ist die Kommunalsteuer mit rd. € 12.000 positiv zu erwähnen. Nicht nur die Abgabenertragsanteile mit Mehreinnahmen von rd. € 31.000, sondern auch die bereits erwähnten Mehreinnahmen von rd. € 49.000 bei den Zuwendungen für Katschäden fielen gut aus.

Bei den HW – Schäden wurde leider im letzten Jahr der Landesanteil gestrichen. Das bedeutet, dass diese nur mehr mit 50% gefördert werden und nicht mehr wie bisher mit 66%.

Bei den Ausgaben für den Lift wurden um € 2.000 weniger aufgewendet als veranschlagt.

Letztendlich stehen im Rechnungsabschluss € 2.004.260,43 an Einnahmen einer Summe von € 1.991.707,73 an Ausgaben gegenüber. Plus der Einnahmerückstände von € 63.539,98 und minus der Ausgabenrückstände von € 64.861,75 bleibt ein positives Rechnungsergebnis von € 11.230,93.

Allgemeine Zahlen:

Die Personalkosten sind durch mehr Personal in der Kinder – und Schülerbetreuung von € 392.265 auf € 454.660 gestiegen.

Sie machen rd. 23 % der Gesamtausgaben aus.

Der Darlehensstand beträgt:

- Wasserversorgung € 37.823,32
- Kanalisation € 126.421,50
- Schulhausumbau € 615.812,00

Die Betriebsmittelrücklage ist mit € 75.021,48 vollständig vorhanden.

Aus den fortlaufenden Ausgaben und Einnahmen errechnet sich eine derzeitige Finanzlage von € 70.119,14.

### **Außerordentlichen Haushalt**

Für den Feuerwehrhausumbau wurden im Rechnungsjahr 2019 bereits € 15.230,57 aus den budgetierten Eigenmitteln von € 55.000 verwendet. Die zugesagten Mittel von € 200.000 für 2019 wurden auf das Jahr 2020 verschoben. Somit wurden die veranschlagten Gesamtausgaben von € 255.000 um € 240.811 unterschritten.

Beim Schulhausumbau gab es bei den Ausgaben eine Gesamtüberschreitung von € 8.617,98.

Bei den Einnahmen gab es durch die nicht budgetierten Mittel aus dem Schul- und Kindergartenbaufond eine Überschreitung von € 227.294,88.

Somit errechnet sich bei Einnahmen von € 1.608.675,68 und Ausgaben von € 1.387.551,88 plus € 0,00 Einnahmerückständen und € 3.975,21 ein Rechnungsergebnis von € 217.148,59

Nach dieser Erklärung übergibt Bgm. Franz Schmadl den Vorsitz an Vbgm. Josef Steinlechner und verlässt den Raum. GR-Ersatz Daniel Pittl nimmt zur Abstimmung den Sitzplatz des Bürgermeisters ein.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt folgenden Gesamtabchluss des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes für das Rechnungsjahr 2019**

**Gesamtabschluss des ordentlichen Haushaltes**

**2.004.260,43 - Einnahmen**

**1.991.590,47 Ausgaben**

**12.669,96 = Kassafehlbestand**

<b><u>63.539,98</u> + Einnahmen-Rückstände</b>	
<b>76.209,94 = Zwischensumme</b>	<b>2.007.812,35 Einnahmen-Vorsch.</b>
<b><u>64.979,01</u> - Ausgabenrückstände</b>	<b><u>1.996.581,42</u> Ausgaben-Vorsch.</b>
<b>11.230,93 = Jahresergebnis</b>	<b>11.230,93</b>

**Gesamtabschluss des außerordentlichen Haushaltes**

**1.608.675,68 - Einnahmen**

**1.387.551,88 - Ausgaben**

**221.123,80 = Kassafehlbestand**

<b><u>00,00</u> + Einnahmerückstände</b>	
<b>221.123,80 = Zwischensumme</b>	<b>1.179.154,95- Einnahmen Vorsch.</b>
<b><u>3 975,21</u> - Ausgabenrückstände</b>	<b><u>962.006,36</u> - Ausgaben Vorsch.</b>
<b>217.148,59 = Jahresergebnis</b>	<b>217.148,59</b>

6 Ja Stimmen und 5 Nein Stimmen

GV Rudolf Schmadl findet das Jahresergebnis mit 11.000 Euro nicht sehr berauschend. In der Vergangenheit hätte man viel höhere Ergebnisse erzielt. Vzbgm Josef Steinlechner erklärt, dass es auch schon Jahre mit negativen Jahresergebnissen gegeben hätte.

GV Rudolf Schmadl sagt, dass der Einnahmenüberschuss im außerordentlichen Haushalt in Höhe von rund 227.000 Euro, obwohl es eine Überschreitung in Höhe von rund 8.000 Euro gäbe und noch nicht fertiggestellt sei, kein gutes Zeichen wäre. Dies sei für ihn nicht verantwortungsvoll. Dies sei auch ihr Hauptkritikpunkt, wie man mit öffentliche Mitteln umgehe und auch der Grund warum sie nicht dafür gestimmt hätten.

Vzbgm Josef Steinlechner sagt, dass alle Mittel für den Schulhausumbau verwendet wurden. Vzbgm Joesf Steinelchner betont, dass BGM Franz Schmadl im vergangenen Jahr vieles erreicht habe. Er möchte nur ein paar Beispiele dafür nennen:

Mitten unterm Jahr hat der VVT das Regiotax was die Zusatzlinien betraf, einfach gekündigt. Bürgermeister Franz Schmadl habe alles in Bewegung gesetzt, um dies zu verhindern. Mehrmals habe er beim Finanzamt und beim VVT vorgesprochen und dabei viel erreicht. Ansonsten hätte dies in einem „schlanken“ Fahrplan geendet.

Er versuche so gut wie möglich für die Gemeinde Geld zu erhalten. Nicht jeder Bürgermeister würde sich so für seine Gemeinde einsetzen.

Das Land habe bei den Kostenersätzen für die Schulasistentinnen von monatlichen Zahlungen auf eine halbjährliche Auszahlung umgestellt. Diese monatlichen Einnahmen seien aber budgetiert gewesen. Wegen solcher Maßnahmen entsteht eine Überschreitung. Hätte man dieses Geld monatlich erhalten, so wäre auch das Rechnungsergebnis besser.

Bürgermeister Franz Schmadl habe auch an die Zukunft gedacht, als er die Deponie im Wattental angelegt habe, so Vzbgm Josef Steinlechner. Es könne im Tal immer wieder zu Hangrutschungen kommen und um für so eine Fall gerüstet zu sein, sei diese Deponie entstanden. Somit könne man das Auffangbecken innerhalb von zwei Wochen ausräumen. Hier sei es ihm gelungen, das Bundesheer mit ins Boot zu holen.

Von allein wird nicht gebaut. Es müsse immer jemanden geben, der einen Auftrag gibt und die Verantwortung übernimmt. In diesem Fall sei es der Bürgermeister.

Er habe das ganze Jahr zum Wohl der Gemeinde gearbeitet. Die erhöhten Kommunalsteuereinnahmen würden dies bestätigen.

Vieles ist heuer umgesetzt und sehr „sauber“ gelöst worden. Dies bestätige sich unter anderem am Beispiel „Außerberg“ mit dem HW Schaden Möslkurve.

Der Lift sei immer wieder Thema gewesen. Seit 2019 ein Spießrutenlauf. Der Geschäftsführer Klaus Gstir habe dabei sehr viel Zeit und Energie investiert. Laut Vzbgm Josef Steinlechner habe BGM Franz Schmadl dieses Thema mit Pratur gemeistert, auch wenn ihm viele „Steine in den Weg“ gelegt wurden.

Vbgbm Josef Steinlechner zählt die geleisteten Arbeiten auf:

Mit der Wohnanlage Grub konnte für 15 Wattenbergerinnen leistbarer Wohnraum geschaffen werden. Der Parkplatz bei der Schule wird von allen gut angenommen und eignete sich hervorragend für das Maifest.

Die Möslkurve wurde saniert und vrkehrstauglich gemacht.

Der Galtererhog bekam ein neues Dach

An der Erneuerung des Glungezerliftes beteiligte sich die Gemeinde Wattenberg. Ebenso unterstützte die gemeinde Wattenberg mit den

Planungsverbandsgemeinden den Umbau des Alpenvereinshauses in Wattens. Die Gemeinde beteiligte sich beim regionalen Recyclinghof der Gemeinden in Weer.

Der Weg bei der Wachsiedlung wurde in das öffentliche Gut übernommen obwohl dies schon seit 2006 geschehen hätte sollen.

Die Bodengasse wurde auch in das öffentliche Gut übertragen.

Trotz dieser vielen Aufwendungen ist die Rücklage mit 75 000 vorhanden.

Vzbgm Josef Steinlechner findet das heurige Rechnungsergebnis sehr gut. Er erwähnt, dass es viele Gemeinden mit einem negativen Ergebnis gäbe.

Vzbgm Josef Steinlechner möchte sich bei den 6 Gemeinderäten bedanken, die dies alles ermöglicht haben. Auch den Gemeindangestellten spricht er seinen Dank aus.

GVin Daniela Fröhlich hält fest, dass sie sehr wohl zu schätzen weiß, was die Gemeindebediensteten alles leisten.

Darum gehe es allerdings bei der Jahresrechnung nicht. Für die Zukunft würde sie sich wünschen, dass mehr Themen auf sachlicher und konstruktiver Ebene besprochen werden und persönliche Meinungen „außen vor“ gelassen werden.

Vbgm. Josef Steinlechner hält fest, dass auch wenn es von Seiten der Liste Unser Wattenberg Kritik gibt, er trotzdem bewusst betont, dass gut gearbeitet wurde.

## 10 Stellungnahme – Gemeindeaufsicht – Kenntnisnahme

Bgm. Franz Schmadl verliest eine Stellungnahme von Thomas Hauser vom 09.12.2019 und berichtet, dass es aufgrund dieser Stellungnahme einen Termin beim Gemeinderevisor Thomas Hauser gegeben habe. Es sei in Folge eine Erststellungnahme verfasst worden, welche Bürgermeister Franz Schmadl ebenfalls dem Gemeinderat zur Kenntnis bringt.

Der Gemeindebericht sei eine Momentaufnahme gewesen, welche letztendlich nicht aussagekräftig sei. Derzeit werde ein laufender Liquiditätsplan ständig aktualisiert. Wäre das neue Rechnungswesen schon 2019 praktiziert worden, wäre dieser Kassenfehlbestand, welcher aufgrund von fehlenden Sollstellungen und nicht zeitgerechten Einnahmenüberweisungen von Personalkostenzuschüssen ectr. kein Thema gewesen.

Im heurigen Jahr gäbe es durch die zusätzlichen Finanzaufweisungen von rd. € 43.000 im Februar und durch die Freizeitwohnsitzabgabe, welche auch in der ersten Jahreshälfte anfällt und nicht zuletzt auch durch einen geringeren Winterdienstesatz, eine wesentlich günstigere Finanzsituation als im Vorjahr. Die Eigenmittel seien für den Schulhausumbau sowie für den Feuerwehrhausumbau bereitgestellt und im Voranschlag 2020 dafür beschlossen.

GV Rudolf Schmadl fragt, von wie viel Mehrkosten man dabei spreche.

BGM Franz Schmadl erklärt, dass noch 600.000 Euro zusätzlich benötigt werden.

GV Daniela Fröhlich fragt, wann das Schreiben von Herrn Hauser gekommen sei. BGM Franz Schmalld erklärt, dass das Schreiben am 09.12.2019 gekommen sei. GV Daniela Fröhlich möchte wissen, warum das Schreiben nicht im Überprüfungsausschuss behandelt worden sei.

BGM Franz Schmadl erwidert, dass es in Folge einen Termin mit Herrn Hauser gegeben habe. Man habe dabei vereinbart, dass das Schreiben bei Beschluss des Rechnungsabschlusses in einer Gemeinderatssitzung dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werde.

GV Daniela Fröhlich stellt fest, man habe unter dem Jahr die Mittel vom außerordentlichen Haushalt für die laufenden Zahlungen des ordentlichen Haushalts verwendet. Bürgermeister Franz Schmadl sagt, dass die Gemeinde immer sehr hohe Ausgaben habe, wie beispielsweise durch unvorhergesehene Hangrutsche, Schneeräumung usw.

## 11 Vergabe – Asphaltierung – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass es für die Asphaltierung einer Fläche von rd. 190 m<sup>2</sup> ein Angebot der Fa. Porr mit Kosten von rd. € 6.100 – 5% gegeben habe.

Diese Asphaltierung sei aufgrund der Dringlichkeit vorgezogen worden und müsse daher im Nachhinein beschlossen werden.

**Der Gemeinderat beschließt eine Asphaltierung im Bereich der Gp. 554 mit Kosten von € 6.100.**

Einstimmiger Beschluss

GV Rudolf Schmadl fragt, ob es möglich sei, dass sie das nächste Mal vorher informiert werden und nicht erst nachdem man über den frischen Asphalt bereits gefahren sei.

Bgm. Franz Schmadl entgegnet, dass man in diesem Fall nicht warten habe können, ansonsten hätte die Feuerwehr nicht umsiedeln können.

## 12 Vergaben – Feuerwehrhausumbau

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass bis 24.04.2020 die Angebote für folgende Gewerke für den Feuerwehrhausumbau abgeben wurden:

- Baumeisterarbeiten
- Trockenbau
- Wärmedämmverbundsystem
- Fenster

a) Baumeisterarbeiten – Beschlussfassung

Lt. Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Baumeister die Fa. Goidinger Bau-und Leichtbeton als bestbietende Firma mit netto € 164.142,77 hervor.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt das Gewerk Baumeisterarbeiten an die bestbietende Firma Goidinger GmbH zu vergeben.**

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

GV Rudolf Schmadl begründet ihre Enthaltung damit, dass bei diesem Bauvorhaben wieder dieselben Planer, Architekten und weitere Personen wie beim Projekt Schulhausumbau beteiligt seien. Denen würden sie nicht vertrauen und sie stehen diesem Vorhaben etwas skeptisch gegenüber. Diese Begründung gilt für alle weiteren Beschlüsse.

b) Fenster - Beschlussfassung

Lt. Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer geht beim Gewerk Fenster die Fa. Posch Fenster & Türen als bestbietende mit netto € 8.829,90 Firma hervor.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt das Gewerk Fenster an die bestbietende Firma Posch Fenster und Türen zu vergeben.**

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

c) Trockenbau – Beschlussfassung

Lt. Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Trockenbau die Fa. HTB Bau GmbH als bestbietende Firma mit netto € 14 656,11 hervor.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt das Gewerk Trockenbau an die bestbietende Firma HTB Bau GmbH zu vergeben.**

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

d) Wärmedämmverbundsystem – Beschlussfassung

Lt. Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Wärmedämmverbundsystem die KSP- Ötztalputz GmbH mit netto € 43 706,70 als bestbietende Firma hervor.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt das Gewerk Wärmedämmverbundsystem an die bestbietende Firma KSP Ötztalputz GmbH zu vergeben**

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

e) Schwarzdecker – Beschlussfassung

Lt. Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Schwarzdecker die Fa. Perktold GmbH mit netto € 10 651 als bestbietende Firma hervor.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt das Gewerk Schwarzdecker an die**

**bestbietende Firma Perktold GmbH zu vergeben.**

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

f) Spengler – Beschlussfassung

Lt. Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Spengler die Fa. Perktold GMBH mit netto € 18.967,68 als bestbietende Firma hervor.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt das Gewerk Spangler an die bestbietende Firma Perktold GmbH zu vergeben.**

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

g) Schlosser – Beschlussfassung

Lt. Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Schlosser die Fa. Trinkl GmbH mit netto € 62.341,85 als bestbietende Firma hervor.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt das Gewerk Schlosser an die bestbietende Firma Trinkl GmbH zu vergeben.**

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

h) Fliesenleger – Beschlussfassung

Lt. Preisspiegel vom Architekturbüro Schwaighofer ging beim Gewerk Fliesenleger die Fa. Fliesenpark Mils mit netto € 32 288,27 als bestbietende Firma hervor.

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt das Gewerk Fliesenleger an die bestbietende Firma Fliesenpark Mils zu vergeben.**

6 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen

**13 Brennholzansuchen – Beschlussfassung**

**Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt lt. Beschluss vom 02.10.2012 unter Bezug des Ergänzungsbeschlusses vom 03.08.2015 für folgende Antragsteller:**

Hauser Florian  
Felderer Peter

Einstimmiger Beschluss

**14 Bauholzansuchen – Beschlussfassung**

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass ein Bauholzansuchen vom Jagdpächter Buchbauer Andreas für m<sup>3</sup> Bauholz vorliege.

**Der Gemeinderat beschließt Herrn Buchbauer Andreas bis zu 25 fm für die**

**Errichtung einer neuen Wildfütterung kostenlos zur Verfügung zu stellen.**

Einstimmiger Beschluss

## 15 Personalangelegenheit - Beschlussfassung

Besprechung des Gemeinderates unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

a) Anstellung eines Ferialarbeiters – Beschlussfassung

Besprechung des Gemeinderates unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

**Der Gemeinderat beschließt Patrick Brugger gem. Dienstvertrag nach freier Vereinbarung als Ferialarbeiter vom 3.8. bis 31.8.2020 zu beschäftigen.**

Einstimmiger Beschluss

b) Nachtrag zu Dienstvertrag und Bestellung zur Amtsleiterin von Andrea Prem – Beschlussfassung

**Der Gemeinderat beschließt Frau Andrea Prem mit 01.06.2020 als Amtsleiterin der Gemeinde Wattenberg zu bestellen. Der Dienstvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Wattenberg und Frau Andrea Prem zuletzt geändert am 11.12.2018 wird wie folgt abgeändert:**

**Punkt 14 – Entlohnungsgruppe B**

Einstimmiger Beschluss

c) Anstellung eines Praktikanten – Beschlussfassung

Bürgermeister Franz Schmadl erklärt sich für befangen, und nimmt an der Abstimmung nicht Teil. Ersatzmitglied Pittl Daniel vertritt Bgm. Franz Schmadl.

**Der Gemeinderat beschließt Johannes Baier gem. Dienstvertrag §§ 1153 ff ABGB nach freier Vereinbarung vom 13.07. bis zum 07.08.2020 für die Absolvierung seines Pflichtpraktikums zu beschäftigen.**

Einstimmiger Beschluss

## 16 Anträge, Anfragen und Allfälliges,

BGM Franz Schmalld berichtet, dass sich in der „Corona-Zeit“ viele Wattenberger/innen freiwillig bereiterklärt haben, für ältere Wattenberger einkaufen zu gehen, oder Essen zu liefern. Besonders engagiert habe sich hier

Frau Obacher Sandra, aber auch Pittl Andreas, Hanser Angela, Pittl Klara, Lechner Daniela und auch zwei Mitglieder der Bergrettung haben sich dabei beteiligt.

Die Gemeinde Wattenberg werde sich mit einem Gutschein bei den Helfer/innen bedanken.

GV Rudolf Schmadl gratuliert BGM Franz Schmadl nachträglich zu seinem Geburtstag. Weiters gratuliert er GRin Sylvia Farbacher zur Geburt ihres Sohnes Arthus.

GV Rudolf Schmadl möchte nochmals wissen, wie die Vorgehensweise bezüglich des Grundverkaufs 75b sei. BGM Franz Schmadl erklärt, dass die Interessierten ein Angebot in der Gemeinde abgeben. Der Bestbietende bekomme den Zuschlag.

GV Rudolf Schmadl sagt, dass weiterhin die Feststellung des Baukonsenses beim Freizeitwohnsitzes Gp. 832 offen sei.

BGM Franz Schmadl erklärt, dass für die Wiederaufnahme des Schulbetriebs ein Desinfektionsplan erstellt wurde. Die Schule wurde deshalb mit ausreichend Desinfektionsmitteln und neuen Spendern versorgt.

GR Siegfried Steinlechner hebt die Bläserklasse positiv hervor. Die Musikkapelle Wattenberg übernehme selbstverständlich alle Kosten für die Schüler. Auch für die Vorschreibung der Musikschule. Für die Eltern entstehen keine Kosten. Bürgermeister Franz Schmadl findet es sehr positiv, dass die Kosten für die Vorschreibung der Musikschule die Musikkapelle übernimmt.

Der Abgabendeckungsbeitrag wird von der Gemeinde übernommen.

GRin Jasmin Ranacher fragt, wie die Chancen stehen, dass desolate Gemeindestraßen saniert werden. Sie spreche unter anderem auch ihre Straße im Oberberg an. Diese sei in einem sehr schlechtem Zustand. Bürgermeister Franz Schmadl sagt, dass es sich um alte Wege handle, welche nicht gekoffert seien. Leider kann er nicht sagen, wann diese Straße saniert werde.

GR Siegfried Steinlechner möchte wissen, wann die „Musik“ ihre Instrumente vorübergehend in den Pro Musicaraum, wo noch zuvor der Boden verlegt werden sollte, einräumen kann. Vzbgm Josef Steinlechner sagt, dass sie eigentlich schon damit starten können. Der Boden werde erst danach verlegt.

GRin Irmgard Schafferer möchte zur Jahresrechnung noch etwas sagen. Sie sei sehr froh und dankbar über das neu errichtete Gebäude. Viele würden die Gemeinde Wattenberg beneiden, so wie auch der neue Bauernladen von vielen beneidet werde.

Es sei Geld in die Hand genommen worden und ja es kostet mehr als ursprünglich angenommen. Jeder habe seine Ansprüche und die Wattenberger/innen wollen sicher auch nichts Schlechtes. Dafür brauche es einfach ein paar Leute die dies in die Hand nehmen. Leider sind dies immer nur

die Gleichen. Aber diese werden so weiter machen. Sie glaubt, nur wer seinen eigenen Weg gehe, könne Spuren hinterlassen.

Für den internen Teil des Protokolls verlassen die anwesenden Zuhörer den Saal.

22:09 Uhr

**F.d.R.d.A.:**

Andrea Prem

**Bürgermeister**

Franz Schmadl